

Erster Elternbrief im Schuljahr 2018/19

Gesamtschuldirektor  
Thomas Behning  
Tel.: 05461 7038420  
Fax: 05461 70384247  
Mail: [kontakt@igsbramsche.de](mailto:kontakt@igsbramsche.de)

Bramsche, 09.08.2018

Sehr geehrte Eltern unseres 5. Jahrgangs,

ich möchte Sie hiermit sehr herzlich in der Schulgemeinschaft der IGS Bramsche begrüßen. Mit diesem ersten Elternbrief informiere ich Sie über einige organisatorische Angelegenheiten für das laufende Schuljahr und bitte Sie auf der letzten Seite den Erhalt und die Kenntnisnahme durch Unterschrift zu bestätigen.

Zum Stundenplan: In diesem Schuljahr hat Ihr Kind freitags um 12:15 Uhr Unterrichtschluss. In der ersten Woche vom 13.08. bis 17.08.18 findet die **Einführungswoche** statt. Die Kinder haben bei den Tutoren Unterricht bis 13:10 Uhr. Am Nachmittag bieten wir eine Notfallbetreuung an. Bitte melden Sie sich, wenn Sie diese für Ihr Kind benötigen. Im Rahmen der Einführungswoche findet ein erlebnispädagogisches Projekt statt, welches durch Teamer im Museumspark Kalkriese durchgeführt wird. Die Kosten belaufen sich auf 13,- €.

Anliegend erhalten Sie den Ganztagswahlzettel für das erste Halbjahr. Montags und donnerstags kann aus einem attraktiven AG-Angebot verbindlich für ein Halbjahr gewählt werden. Bitte entscheiden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind über die Teilnahme und geben den Bogen bis spätestens 13.08. wieder ab.

Ab dem 20.08.18 gilt dann der **Stundenplan**, den Ihr Kind in der Einführungswoche bekommt. Ich weise nochmals darauf hin, dass am Dienstag und Mittwoch der gebundene Teil des Ganztages stattfindet und der verpflichtende Unterricht um 15:40 Uhr enden wird.

In den nächsten Tagen bekommt Ihr Kind das **Logbuch** ausgehändigt. Dieses verpflichtende Arbeitsmittel dient der Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule. Wie Sie dem Untertitel Pilot entnehmen können, dient das Buch zum Planen, Informieren, Lernen, Organisieren und Trainieren. Mittels des Logbuches begleiten Sie den Entwicklungs- und Lernprozess Ihres Kindes und dokumentieren mit Ihrer Unterschrift wöchentlich, dass Sie Einblick genommen haben.

**Sollte Ihr Kind erkranken**, bitten wir am selben Tag bis 7:45 Uhr um eine telefonische Benachrichtigung. Eine schriftliche Entschuldigung erfolgt dann im Logbuch.

Für das Logbuch, die erlebnispädagogischen Projektstage sowie für Kopierkosten ist es notwendig, Geld einzusammeln. (Projektstage: 13,- €; Logbuch: 6,50 €; Kopierkostenbeitrag: 10,-€ für das gesamte Schuljahr) **Bitte geben Sie Ihrem Kind innerhalb der ersten Schulwoche deshalb 29,50 € mit in die Schule.**

Im Anhang finden Sie das Merkblatt zum **Infektionsschutzgesetz** sowie den **Waffenerlass**. Im Logbuch steht Ihnen die Schulordnung zur Verfügung. Bitte besprechen Sie insbesondere die beiden letztgenannten Regelwerke mit Ihrem Kind.

Für Ihre Planungen kann ich Ihnen schon folgenden Termin nennen:

22. bis 24.10.18: Kennenlertage am Alfsee  
Direkt nach den Herbstferien möchten wir gerne mit dem ganzen Jahrgang 5 ein besonderes Programm zur Entwicklung eines guten Teamgedankens und zur Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler in der Jugendherberge am Alfsee durchführen. Nähere Informationen erhalten Sie auf dem ersten Elternabend am 05.09.2018 um 18:30 Uhr.

Das Team der IGS Bramsche freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich auf ein für alle Seiten gewinnbringendes Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Behning

---

(bitte hier abtrennen und unterschrieben wieder mitbringen)

Von den Informationen der IGS Bramsche zum Schuljahresbeginn 2018/2019 bzgl. Waffenerlass, Infektionsschutzgesetz, Regelung zur Krankmeldung etc. habe ich Kenntnis genommen. Ich gebe meinem Kind 29,50 € mit in die Schule.

---

(Name des Kindes)

Bramsche, den 2018

---

(Unterschrift d. Erziehungsberechtigten)

## „Belehrung gemäß § 34 Abs. 5 IfSG; Merkblatt für Eltern und Sorgeberechtigte“

Bitte lesen Sie sich dieses Merkblatt sorgfältig durch.

Wenn Ihr Kind eine ansteckende Erkrankung hat und dann den Kindergarten, die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen besucht, in die es jetzt aufgenommen werden soll, kann es andere Kinder, Lehrer, Erzieher oder Betreuer anstecken. Außerdem sind gerade Säuglinge und Kinder während einer Infektionskrankheit abwehrgeschwächt und können sich dort noch Folgeerkrankungen (mit Komplikationen) zuziehen.

Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem Merkblatt über Ihre Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen unterrichten, wie sie das Infektionsschutzgesetz vorsieht. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit oder Unvorsichtigkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Gesetz bestimmt, dass Ihr Kind nicht in den Kindergarten, die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen gehen darf, wenn

- es an einer schweren Infektion erkrankt ist, die durch geringe Erregermengen verursacht wird. Dies sind nach der Vorschrift: Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose und Durchfall durch EHEC-Bakterien. Alle diese Krankheiten kommen bei uns in der Regel nur als Einzelfälle vor (außerdem nennt das Gesetz noch virusbedingte hämorrhagische Fieber, Pest und Kinderlähmung. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, dass diese Krankheitserreger in Deutschland übertragen werden);
- eine Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert verlaufen kann, dies sind Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien, Meningokokken- Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr;
- ein Kopflausbefall vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist;
- es vor Vollendung des 6. Lebensjahres an einer infektiösen Gastroenteritis erkrankt ist oder ein entsprechender Verdacht besteht.

Die Übertragungswege der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Durchfälle und Hepatitis A sind sogenannte Schmierinfektionen. Die Übertragung erfolgt durch mangelnde Händehygiene sowie durch verunreinigte Lebensmittel, nur selten durch Gegenstände (Handtücher, Möbel, Spielsachen). Tröpfchen- oder „fliegende“ Infektionen sind zum Beispiel Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten. Durch Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte werden Krätze, Läuse und ansteckende Borkenflechte übertragen.

Dies erklärt, dass in Gemeinschaftseinrichtungen günstige Bedingungen für eine Übertragung der genannten Krankheiten bestehen. Wir bitten Sie also, bei ernsthaften Erkrankungen Ihres Kindes immer den Rat Ihres Haus- oder Kinderarztes in Anspruch zu nehmen (zum Beispiel bei hohem Fieber, auffälliger Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfällen länger als einen Tag und anderen besorgniserregenden Symptomen).

Er wird Ihnen – bei entsprechendem Krankheitsverdacht oder wenn die Diagnose gestellt werden konnte – darüber Auskunft geben, ob Ihr Kind eine Erkrankung hat, die einen Besuch der Gemeinschaftseinrichtung nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet.

Muss ein Kind zu Hause bleiben oder sogar im Krankenhaus behandelt werden, benachrichtigen Sie uns bitte unverzüglich und teilen Sie uns auch die Diagnose mit, damit wir zusammen mit dem Gesundheitsamt alle notwendigen Maßnahmen ergreifen können, um einer Weiterverbreitung der Infektionskrankheit vorzubeugen.

Viele Infektionskrankheiten haben gemeinsam, dass eine Ansteckung schon erfolgt, bevor typische Krankheitssymptome auftreten. Dies bedeutet, dass Ihr Kind bereits Spielkameraden, Mitschüler oder Personal angesteckt haben kann, wenn es mit den ersten Krankheitszeichen zu Hause bleiben muss. In einem solchen Fall müssen wir die Eltern der übrigen Kinder anonym über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit informieren.

Manchmal nehmen Kinder oder Erwachsene nur Erreger auf, ohne zu erkranken. Auch werden in einigen Fällen Erreger nach durchgemachter Erkrankung noch längere Zeit mit dem Stuhlgang ausgeschieden oder in Tröpfchen beim Husten und durch die Ausatemluft übertragen. Dadurch besteht die Gefahr, dass sie Spielkameraden, Mitschüler oder das Personal anstecken. Im Infektionsschutzgesetz ist deshalb vorgesehen, dass die „Ausscheider“ von Cholera-, Diphtherie-, EHEC-, Typhus-, Paratyphus- und Shigellenruhr- Bakterien nur mit Genehmigung und nach Belehrung des Gesundheitsamtes wieder in eine Gemeinschaftseinrichtung gehen dürfen.

Auch wenn bei Ihnen zu Hause jemand an einer schweren oder hochansteckenden Infektionskrankheit leidet, können weitere Mitglieder des Haushaltes diese Krankheitserreger schon aufgenommen haben und dann ausscheiden, ohne selbst erkrankt zu sein. Auch in diesem Fall muss Ihr Kind zu Hause bleiben.

Wann ein Besuchsverbot der Schule oder einer anderen Gemeinschaftseinrichtung für Ausscheider oder ein möglicherweise infiziertes aber nicht erkranktes Kind besteht, kann Ihnen Ihr behandelnder Arzt oder Ihr Gesundheitsamt mitteilen. Auch in diesen beiden genannten Fällen benötigen wir Ihre Information.

Gegen Diphtherie, Masern, Mumps, (Röteln), Kinderlähmung, Typhus und Hepatitis A stehen Schutzimpfungen zur Verfügung. Liegt dadurch ein Schutz vor, kann das Gesundheitsamt in Einzelfällen das Besuchsverbot sofort aufheben. Bitte bedenken Sie, dass ein optimaler Impfschutz jedem Einzelnen sowie der Allgemeinheit dient.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Haus- oder Kinderarzt oder an Ihr Gesundheitsamt.

### **Tipps zur Virenabwehr**

#### **1. Richtig Hände waschen**

Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich 20 bis 30 Sekunden mit Seife, auch zwischen den Fingern.

#### **2. Hände vom Gesicht fernhalten**

Vermeiden Sie es, Mund, Nase oder Augen mit den Händen zu berühren, weil auf diesem Weg Viren von den Händen über die Schleimhäute in den Körper gelangen können.

#### **3. Hygienisch husten und niesen**

Halten Sie beim Husten und Niesen Abstand zu anderen Personen. Husten und niesen Sie in ein Einmaltaschentuch oder in Ihre Armbeuge, auf keinen Fall in die Hand. Das Taschentuch gehört nach einmaliger Benutzung sofort in den Abfall.

#### **4. Auf erste Anzeichen achten**

Auf eine Grippe weisen ein plötzliches Krankheitsgefühl, Fieber (>38,5 Grad Celsius), Husten oder Gliederschmerzen hin. Diese Symptome allein sind allerdings kein eindeutiger Hinweis für eine Infektion mit der neuen Influenza, sondern können auch die Reaktion auf einen anderen grippalen Infekt sein. Klarheit kann daher nur eine entsprechende medizinische Untersuchung schaffen, vereinbaren Sie, am besten telefonisch mit Ihrem Hausarzt/Ihrer Hausärztin einen Termin und bleiben Sie zu Hause.

#### **5. Gesund werden**

Hören Sie auf Ihren Körper! Haben Sie die typischen Anzeichen einer Grippe, dann stimmen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem Arzt ab.

#### **6. Andere schützen**

Verzichten Sie, wenn Sie erkrankt sind, auf Körperkontakt wie Umarmen, Küssen usw. Wenn Sie zu Hause versorgt werden, halten Sie sich nach Möglichkeit in einem separaten Raum auf. Achten Sie auf generelle Sauberkeit Ihrer Wohnung, insbesondere in Küche und Bad.

#### **7. Geschlossene Räume regelmäßig lüften**

Lüften Sie geschlossene Räume drei- bis viermal täglich für jeweils zehn Minuten. Dadurch wird die Zahl der Viren in der Luft verringert und ein Austrocknen der Mund- und Nasenschleimhäute verhindert.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.nlga.niedersachsen.de>

<http://www.rki.de>

<http://www.bzga.de>

Der beste Schutz zur Minimierung des Ansteckungsrisikos besteht in der Einhaltung der genannten Hygienemaßnahmen.

**Besprechen Sie bitte mit Ihrem Kind diese generellen Hygieneregeln. Wichtig ist dabei auch, niemandem Angst zu machen, sondern sachlich darüber zu informieren, dass diese Selbstverständlichkeiten helfen, ein Ausbreiten von Infektionskrankheiten zu verhindern.**

Sehr geehrte Eltern,  
die Integrierte Gesamtschule Bramsche ist dazu verpflichtet, Sie auf das Verbot des Mitbringens von gefährlichen Gegenständen hinzuweisen. Natürlich herrscht auf dem gesamten Schulgelände Rauchverbot. Auch das Mitbringen alkoholischer Getränke ist untersagt.  
Bitte nehmen Sie unten stehende Bestimmungen zur Kenntnis. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Behning

## Waffenerlass

**Verbot des Mitbringens von Waffen usw. in Schulen** Erl. v. 29.6.1977 - 304 -31 704 (SVBl. S.180) - VORIS 22410 00 00 00 011 , geändert durch RdErl v. 15.1.2004 (SVBl. 3/2004) - VORIS 22410 00 00 00 011 Bezug: Erl. v. 10. 1. 1961

1. Den Schülern aller Schulen wird untersagt, Waffen im Sinne des Bundes-Waffengesetzes in der jeweils geltenden Fassung mit in die Schule oder zu Schulveranstaltungen zu bringen. Dazu gehören im Wesentlichen die im Bundes-Waffengesetz als verboten bezeichneten Gegenstände (insbesondere die sogenannten Springmesser oder Fallmesser, Stahlruten, Totschläger, Schlagringe usw.), ferner Schusswaffen (einschl. Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen) und gleichgestellte Waffen (z.B. Gassprühgeräte) sowie Hieb- und Stoßwaffen. Dies Verbot gilt auch für volljährige Schüler, die entweder im Besitz einer Erlaubnis zum Führen von Waffen sind (z.B. Jagdschein) oder erlaubnisfreie Waffen erwerben dürfen.
2. Untersagt wird außerdem das Mitbringen von Munition jeder Art, von Feuerwerkskörpern, von Schwarzpulver und von Chemikalien, die geeignet sind, für explosive Verbindungen verwendet zu werden.
3. Alle Schüler sind jeweils zu Beginn eines Schuljahres über den Inhalt dieses Erlasses zu belehren. Dabei ist auf die altersbedingten speziellen Gefährdungen besonders einzugehen. Es ist darauf hinzuweisen, dass ein Verstoß gegen das Verbot des Mitbringens von Waffen usw. eine Erziehungs- und Ordnungsmaßnahme zur Folge haben kann.

## Rauchererlass

**Rauchen und Konsum alkoholischer Getränke in der Schule** RdErl. d. MK v. 3.6.2005 - 23-82 114/5 (SVBl 7/2005 S.351) - VORIS 21069 - Bezug: Erl. v. 9.1.1989 - 304-82114/4 (SVBl. S.31) - VORIS 21069 00 00 07 012

1. Das Rauchen und der Konsum alkoholischer Getränke sind im Schulgebäude und auf dem Schulgelände während schulischer Veranstaltungen sowie bei Schulveranstaltungen außerhalb der Schule verboten.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass laut Jugendschutzgesetz die Abgabe und der Konsum von Tabakwaren und alkoholischen Getränken mit minderem Alkoholgehalt für Jugendliche unter 16 Jahren auch in der Öffentlichkeit außerhalb der Schule grundsätzlich verboten sind. Hieraus wächst eine eindeutige Verpflichtung für die Erziehungsberechtigten.